



# Orthopädie in der Maybach Klinik



www.maybachklinik.de  
Termin-Hotline: 0711 / 896 550 0

Tag der offenen Tür  
Samstag, 23.09.23

Gewinnspiele,  
Vorträge, Live-OPs uvm.

Seite 7

STUTTGART | ESSLINGEN | SINDELFINGEN | BÖBLINGEN | SCHORNDORF | ROTTWEIL | SCHRAMBERG



Fotograf: Marco Wolf

## Die Maybach Gruppe setzt Standards in Diagnose, Therapie und Betreuung.



Unsere hoch qualifizierten Spezialisten aller Disziplinen streben danach, die bestmögliche Patientenversorgung durch die jeweils besten verfügbaren Ansätze und Technologien zu gewährleisten. Dabei werden patientenindividuelle Bedürfnisse zu jeder Zeit berücksichtigt.

Wir fördern interdisziplinäre Zusammenarbeit und kontinuierliche Fortbildung, um innovative Ansätze zur Verbesserung der Patientenergebnisse zu entwickeln.

### Medizin

**Wenn nichts mehr geht: Die Arthrose des oberen Sprunggelenkes**

Seite 4

### Prehab und Rehab

**Nach Operation schneller zurück in den Alltag**

Seite 7

### Karriere

**Von der Medizinischen Fachangestellten zur Managerin**

Seite 9

**Das ist das Maybach-Verständnis von Exzellenz-Medizin.**

Seite 2, 5

## Sportunfall? Karriereende: Nein Danke!



### Fallvorstellung

**Dr. med. Robert Habelt**

Chefarzt Kniechirurgie  
Ärztlicher Leiter Maybach Klinik

Das Innenband am Kniegelenk ist ein wichtiger Stabilisator bei Sportarten mit häufigen Richtungswechseln wie beispielsweise Fußball, Handball und vielen Hallensportarten. Zu einer Innenbandruptur kommt es häufig in Kombination mit einer Verletzung des vorderen Kreuzbandes und des Innenmeniskus (sog. „unhappy triad“).

Die meisten Innenbandrupturen heilen konservativ, also ohne notwendige OP. Die konservative Therapie beinhaltet dabei eine Orthesenversorgung zur Stabilisierung des Kniegelenkes, ggf. Teilbelastung an Gehstützen sowie physiotherapeutische Behandlungen. Zur Erfassung etwaiger Begleitverletzungen sollte bei jedem Verdacht eine MRT-Untersuchung durchgeführt werden.



Röntgenbild abgerissenes Innenband

Bei Grad 3-Rupturen (s. Infokasten) kann es vorkommen, dass sich die gerissenen Bandanteile zum Teil zurückziehen und evtl. in nicht anatomischer Position vernarben. Dies kann eine chronische Instabilität zur Folge haben. Manchmal kann dadurch die Wiedererlangung der Sportfähigkeit beeinträchtigt werden.

Bei Antje Döll, einer deutschen Handballspielerin, kam es Ende Oktober 2022 zu einer Grad 3-Ruptur. Seit der Saison 2015/16 spielt sie in der Handball-Bundesliga bei der SG BBM Bietigheim und gewann mit der Mannschaft 2017, 2019, 2022 und 2023 die Deutsche Meisterschaft. Sämtliche Spielerinnen der SG BBM Bietigheim werden von der Maybach Klinik und dem Athletic Solution Center betreut.



**Der Fall aus Sicht der Patientin**  
Antje Döll, SG BBM Bietigheim

Im Rahmen der Europameisterschaftsvorbereitung ist mir während eines Testspiels in Ungarn eine gegnerische Spielerin rechts ins Bein gerutscht. Ich habe sofort gespürt, dass etwas nicht stimmt und bin auch sofort ausgewechselt worden. Ich wurde dann noch am Spielfeldrand von der Mannschaftsärztin und dem Physiotherapeuten-Team betreut und ein MRT am Folgetag hat die Befürchtung aller bestätigt: Ein Riss war erkennbar.

Da schießen einem dann natürlich direkt Fragen in den Kopf wie: „Was bedeutet das für mich als Spielerin?“, „Ich bin ja schon 34 Jahre alt“ und „Wie reagiert mein Körper auf eine solche ernsthafte Verletzung?“. Am größten war zu dem Zeitpunkt aber vermutlich meine Enttäuschung darüber, die Europameisterschaft nicht mitspielen zu können.

Nach Kontakt mit unserem betreuenden Arzt in Deutschland, Dr. Christian Mauch von der Maybach Klinik, und einer Abstimmung der beiden Mediziner untereinander wurde für mich ein Rückflug, die überbrückende Betreuung im Athletic Solution Center (ASC) und ein Termin in der Maybach Klinik organisiert.

Beim Termin in der Klinik hat mir Dr. Mauch gemeinsam mit dem Kniechirurgen Dr. Habelt dann die Therapieoptionen erläutert: Sowohl eine konservative Behandlung als auch eine OP kamen in Betracht, wobei sich die beiden einig waren, dass das Risiko einer möglicherweise zurückbleibenden Instabilität bei der konservativen Behandlung deutlich erhöht war. Daher habe ich mich für eine Operation entschieden, denn mir war klar, dass ich – so irgend möglich – wieder auf demselben Niveau wie vor dem Unfall Handball spielen möchte.

Eine knappe Woche nach dem Ersttermin in der Maybach Klinik stand dann die OP an, die Dr. Habelt durchgeführt hat. Ich bin normalerweise kein ängstlicher Typ, aber da ich noch nie eine größere Verletzung hatte, war das schon eine Ausnahmesituation, sich so völlig in die Hände von „Fremden“ zu begeben. Rückblickend ist glücklicherweise alles gut gelaufen: Ich war nur eine Nacht in der Maybach Klinik, direkt nach der OP kam das Team des ASC zur Erstmobilisation und ohne offene Fragen wurde ich am nächsten Tag entlassen. Die ersten zwei Tage daheim

waren dennoch sehr anstrengend. Ich war übervorsichtig und musste mich erst daran gewöhnen, dass man an Krücken wirklich nichts wie gewohnt durchführen kann – was auch für meinen Mann nicht ganz einfach war ;-)

Danach ging es aber täglich bergauf. Der ASC hat einen exakten Therapieplan für mich entwickelt, an dem ich mich orientieren konnte. Insgesamt bestätigen mir alle, dass der Heilungsverlauf wirklich enorm war. Weihnachten habe ich die Krücken „unter den Baum“ gelegt und Anfang Februar habe ich wieder spielen können. Insofern habe ich auch nie bereut, mich für die OP entschieden zu haben. Ganz ehrlich: Ich bin jedem Einzelnen, der mich betreut hat, wirklich unendlich dankbar für die Zuwendung und Betreuung, die ich erfahren habe. Der Umgang in der Klinik und im ASC mit mir und allen anderen Patienten war so positiv und wertschätzend – das war schon etwas Besonderes.

**Der Fall aus medizinischer Sicht**  
Dr. med. Robert Habelt, Maybach Klinik

Nach eingehender Anamnese und Diagnose wurde eine OP-Indikation gestellt, um eine chronische Instabilität zu vermeiden und die Rückkehr zum Profimannschaftssport zu gewährleisten.

Die OP wurde bei uns in der Maybach Klinik durchgeführt. Während der OP bestätigte sich die Diagnosestellung: Die Innenbandfasern waren unterhalb Hamstringsehnen abgerissen und nach proximal umgeschlagen. Eine anatomische Rekonstruktion wurde angestrebt und gleichzeitig die bereits entstandenen Vernarbungen gelöst und das Innenband mobilisiert. Durch spezielle Fadenanker, welche im Knochen platziert wurden, ließ sich das Innenband an seiner anatomisch ursprünglichen Position sicher verankern. Nach Testung auf Stabilität erfolgte der schichtweise Hautverschluss. Der OP-Verlauf war unauffällig, Wundkontrolle und die Entfernung des Nahtmaterials erfolgte im Standardzeitplan. In der Nachbehandlung wurden sechs Wochen Teilbelastung an Gehstützen sowie eine Steigerung der Beweglichkeit (Beugung 30/60/90° jeweils für zwei Wochen) durchgeführt. Antje Döll wurde im weiteren Verlauf intensiv von den Mannschafts-Physiotherapeuten aus dem Athletic Solution Center betreut und angeleitet. Genauso wie vor der OP lag neben der medizinischen und physiotherapeutischen Betreuung - der Fokus des gesamten Teams darauf, Antje Döll Zuversicht und Vertrauen zu vermitteln.

**Der Fall aus physiotherapeutischer Sicht**  
Michael Matthies, Athletic Solution Center

Da ich Antje Döll schon länger betreue, hat sie mich sofort nach ihrem Unfall angerufen und kam auch direkt „vom Flughafen“ zu uns ins ASC. Ich kannte ihre Krankengeschichte mit bereits vorgeschädigter Bandstruktur, weshalb ich davon ausgegangen bin, dass vermutlich eine OP ansteht. Antje ist dann auch sehr schnell – nämlich am Folgetag – von Dr. Christian Mauch und Dr. Robert Habelt in der Maybach Klinik untersucht worden und hat sich für eine OP entschieden. Die postoperative Betreuung durch uns hat umgehend nach ihrem Klinikaufenthalt begonnen.

In der postoperativen Betreuung gibt es keinen Unterschied zwischen einem Profisportler und einem „normalen Patienten“, lediglich der Fokus und die Intensität sind anders. Beim „normalen Patienten“ steht die Gesundheit im Fokus, beim Leistungssportler die Leistungsfähigkeit, sprich: „Was will man riskieren, um schneller wieder einsatzbereit und leistungsfähig zu sein.“ Grundsätzlich gibt aber immer der Körper den Prozess vor. In der ersten Phase nach der OP geht es darum, die Schmerzen zu lindern, die Schwellung zu reduzieren und die Bewegungsfähigkeit zu erhalten. Dann wird – je nach Patientengruppe – auftrainiert. Entweder auf normales Alltagsniveau oder eben auf maximal mögliche Bewegungsfähigkeit und die besondere Anforderung des Sportes. Antje ist daher auch sehr schnell von der klassischen Physiotherapie zur Sporttherapie bei uns im ASC gewechselt, weil sie durch unser kontinuierlich intensives Training und unsere Vorarbeit ein extrem stabiles Knie hatte, sehr zielorientiert und reflektiert arbeitet und daher nach wenigen Wochen schon wieder extrem belastbar war.

Da wir die SG BBM Bietigheim als Mannschaft betreuen, trainiere ich immer noch regelmäßig mit Antje und bin immer wieder von ihrer Leistungsfähigkeit und Disziplin begeistert, die ihr sicher auch in der Rekonvaleszenz sehr geholfen hat.

Drei Ausprägungsgrade der Innenbandrupturen:

- **Grad 1:** Ein leichter Riss, bei dem < 10 % der Bandfasern gerissen sind und das Knie noch stabil ist.
- **Grad 2:** Eine mittelschwere Rissform, bei der das Band teilweise gerissen ist.
- **Grad 3:** Hier ist das Innenband vollständig gerissen. Das Knie ist in Streckung und Beugung sehr instabil.



# Trendwende in der Wirbelsäulenchirurgie



Bis vor kurzem wurde die Wirbelsäulenchirurgie von großen Operationen dominiert, die mit vielen Risiken, Komplikationen und einer gewissen Unsicherheit verbunden waren. Jedoch konnten durch den Zuwachs an Expertise und Erfahrung in schmerztherapeutischen und minimal-invasiven Verfahren die gefährlicheren großen Eingriffe deutlich reduziert werden.



**Dott. Mag. Evgeny Melamud**  
Chefarzt Wirbelsäulenchirurgie  
Maybach Klinik



## Das Behandlungskonzept der Maybach Klinik

Die Maybach Klinik legt großen Wert auf evidenzbasierte Medizin und innovative Therapieansätze, um den eigenen Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung bieten zu können. Das hochqualifizierte Team an Fachärzten und Spezialisten arbeitet eng zusammen, um eine umfassende Bewertung jedes Einzelfalls durchzuführen und maßgeschneiderte Behandlungspläne erstellen zu können.

Folgende innovative Behandlungen kommen in der Maybach Klinik bei der Behandlung von Rücken- und Nackenschmerzen zum Einsatz:

### 1. Konservative Therapie

Eine breite Palette an konservativen Behandlungsansätzen wie Physiotherapie, Chiropraktik, Akupunktur, Schmerzmanagement und ergänzende Therapien werden zur Schmerzlinderung und Stärkung der Muskulatur eingesetzt.

### 2. Interventionelle Schmerztherapie

Techniken wie epidurale Injektionen, Facettengelenkblockaden, Radiofrequenzablation und Nervenblockaden können gezielt Schmerzen im betroffenen Bereich lindern.

### 3. Regenerative Medizin

Fortschritte in der regenerativen Medizin ermöglichen die Verwendung von Stammzellen, Platelet-Rich Plasma (PRP) und anderen biologischen Materialien zur Förderung der Heilung und Regeneration von Gewebe.

### 4. Minimal-invasive Wirbelsäulenchirurgie

Moderne minimal-invasive Verfahren wie endoskopische Bandscheibenoperationen oder minimal-invasive Stabilisierungstechniken bieten eine wirksame Alternative zu großen Operationen mit geringeren Risiken, kürzeren Erholungszeiten und besseren postoperativen Ergebnissen.

## Ultraschallgesteuerte Infiltrationen und Nukleoplastie

Der Chefarzt der Wirbelsäulenchirurgie Dott. Mag. Evgeny Melamud nennt zwei konkrete minimal-invasive Behandlungsmethoden, die er mit gutem Erfolg regelmäßig einsetzt: „Zur Schmerzlinderung im Bereich der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule arbeiten wir regelmäßig mit ultraschallgesteuerten Infiltrationen statt CT- oder röntgenbildgesteuerten Verfahren.“



Bild: ultraschallgesteuerte Infiltration

Die ultraschallgesteuerten Infiltrationen ermöglichen eine präzisere Platzierung des schmerzlindernden Medikaments, verbesserte Visualisierung der Zielstrukturen, geringeres Risiko und eine schnellere Erholungszeit für den Patienten. Zudem vermeiden sie Strahlenbelastung für den Patienten.

„Die Nukleoplastie ist ein weiteres Beispiel für eine minimal-invasive Therapie zur Behandlung von Problemen in der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule, welches wir erfolgreich einsetzen, um Beschwerden nach Bandscheibenvorfällen zu lindern“, meint Dott. Mag. Melamud. Bei diesem Verfahren wird eine dünnere Sonde durch einen kleinen Einschnitt in die betroffene Bandscheibe eingeführt, um Hitze oder Kälte abzugeben, was zu einer Schrumpfung des Nucleus pulposus führt. Dadurch kann der Druck auf die umgebenden Nervenwurzeln minimiert

werden, was zu einer Verringerung der Schmerzen und einer Verbesserung der Symptome führt. Das alles geschieht minimal-invasiv unter örtlicher Narkose mit allen beschriebenen Vorteilen.



Bild: minimal-invasive OP – Nukleoplastie

## Das Besondere in der Maybach Klinik

Dott. Mag. Melamud erläutert abschließend: „Eine umfassende Behandlung des gesamten Patienten anstelle einer rein lokalisierten Wirbelsäulenbehandlung ist von großer Bedeutung, da die Wirbelsäule eine zentrale Rolle bei der Haltung, Belastung und Mobilität des gesamten Körpers spielt. Probleme in der Wirbelsäule können sich auf andere Bereiche des Körpers auswirken und zu Schmerzen, Funktionsstörungen und Einschränkungen führen.“ Gleichzeitig sei es wichtig, die Ursache der Probleme zu eruierten – so können beispielsweise Stress, Angstzustände und Depressionen die Wahrnehmung von Schmerzen verstärken und die Genesung beeinträchtigen. „Indem wir uns in der Maybach Klinik auf die umfassende Behandlung des gesamten Patienten konzentrieren, können wir nicht nur die Symptome lindern, sondern auch die zugrundeliegenden Ursachen angehen und langfristige Verbesserungen erzielen.“

Insgesamt ist Dott. Mag. Melamud sicher, dass – wo immer möglich – innovative, minimal-invasive Eingriffe die Zukunft der Wirbelsäulenchirurgie sind. Zum Wohle der Patienten.

## Die häufigsten Krankheitsbilder, die wir behandeln



Obere Extremitäten

- › Schulterschmerzen
- › Bizepssehne – Entzündung und Riss
- › Impingment / Kalkschulter
- › Rotatorenmanschettenruptur
- › Schulterarthrose
- › Schulterinstabilität
- › Schulterreckgelenkssprengung
- › Schultersteife (Frozen Shoulder)



Wirbelsäulenchirurgie

- › Nacken- und Rückenschmerzen
- › Chronische Rückenschmerzen
- › Diskogener Rückenschmerz
- › Osteoporose
- › Bandscheibenvorfälle
- › Cervicale Kopfschmerzen
- › Ischias
- › Funktionsstörungen des Sacroiliacalgelenkes



Untere Extremitäten

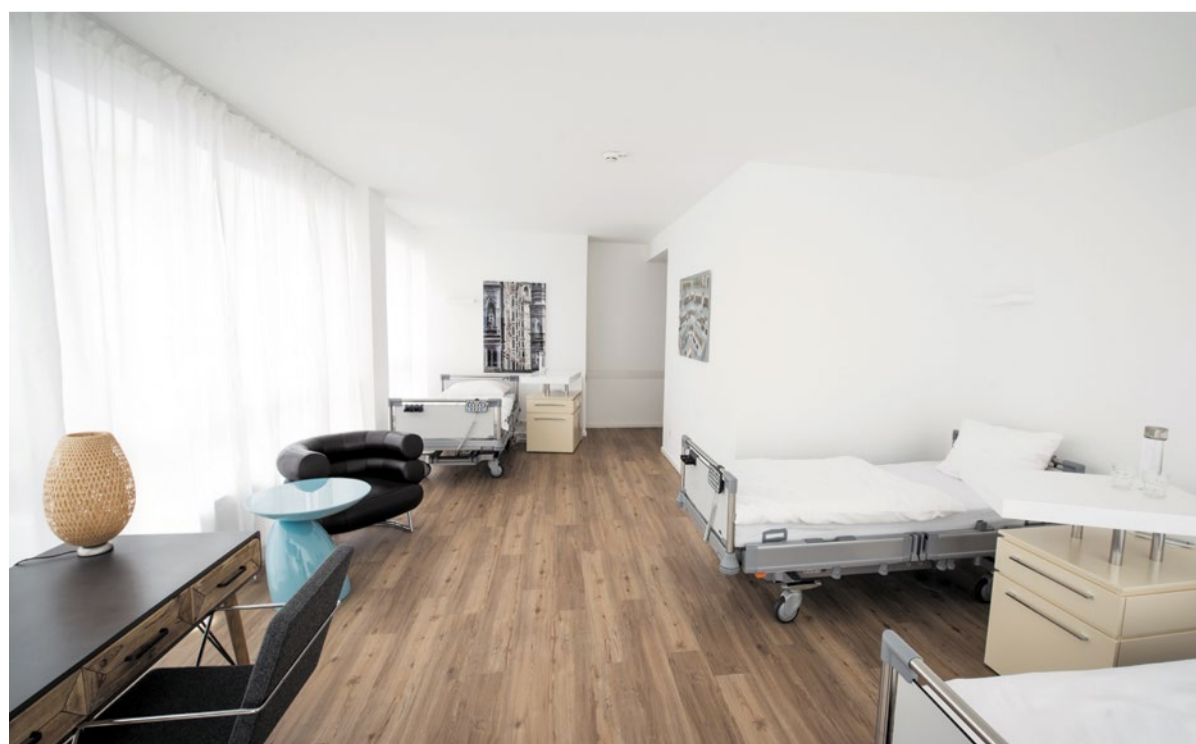
- › Hüft- und Gelenkschmerzen
- › Meniskusriß
- › Patellaspitzenyndrom
- › Kreuzbandriß
- › Fersenschmerzen
- › Kindlicher Plattfuß (Arthrorise)
- › Fuß- und Kleinzehendeformitäten
- › Kunstgelenke (Teil- und Vollprothesen)
- › Knorpeltransplantation

# Ambulante und stationäre Operationen in der Klinik mit Fürsorge und Qualität

Die Maybach Klinik bietet Kassen- und Privatpatienten sowie Selbstzahlern Therapiekonzepte und Komfort auf höchstem Niveau.

Das Ärzteteam sowie erfahrene Gesundheits- und Krankenpfleger betreuen die Patienten rund um die Uhr. Die Patientenzimmer sind sehr großzügig und modern gestaltet. Ausstattung, Farben und Technik haben nicht nur das Ziel, eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu schaffen, sondern stehen unter dem Leitbild der Fürsorgequalität. Barrierefreie Bäder sind ebenso selbstverständlich wie elektrisch verstellbare Betten, Klimaanlage, Flachbild-TV, Kopfhörer, Bad-Accessoires, kostenloses WLAN und Essen à la carte.

Mit einem Dreibettzimmer, zwei Zweibettzimmern, zwei Einbettzimmern, zwei OP-Sälen und angeschlossener Physiotherapie ist das OP-Zentrum der Maybach Gruppe in Stuttgart hervorragend ausgestattet und für jede Eventualität vorbereitet.



Beispiel eines Drei- und Einbettzimmer, Essen à la carte







# Unfallchirurgie in der Maybach Klinik



## Fallvorstellung

**Stefan Zeitler**

Chefarzt Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Endoprothetik  
Maybach Klinik

Die Maybach Klinik ist bekannt für ihr breites orthopädisches Spektrum. Ob chronisches Leiden oder akuter Unfall – in der Sprechstunde diagnostizieren die Ärzte orthopädische und unfallchirurgische Krankheitsbilder von den Schultern bis zu den Füßen.

Neben endoprothetischen Eingriffen, arthroskopischen Operationen und Operationen nach Sportverletzungen, werden in der Maybach Klinik auch häufig akute unfallchirurgische Verletzungen operativ versorgt. „Hier insbesondere Knochenbrüche der Extremitäten“, erläutert Stefan Zeitler, Chefarzt der Abteilung für Endoprothetik. „Alle bei uns tätigen Unfallchirurgen verfügen über die Zusatzbezeichnung ‚Spezielle Unfallchirurgie‘ und waren lange Jahre in großen unfallchirurgischen Kliniken tätig.“

### Versorgung nach Ski-Unfall

Hiervon profitierte auch Lutz Schubert, der sich Anfang Januar nach einem Ski-Unfall tags zuvor, in der Maybach Klinik vorstellte. Der Patient beschreibt die Situation wie folgt: „Ich bin am 3. Januar im Skigebiet Montafon in Österreich gestürzt und habe sofort gemerkt, dass es ernst ist.“ Daher wurde er auch direkt ins nächste Krankenhaus gebracht, wo ein Schlüsselbeinbruch diagnostiziert wurde.

Wegen akuter anderer Notfälle konnte Lutz Schubert dort aber nicht behandelt werden. Stattdessen wurde ihm geraten, in sein Heimatland zu reisen und sich dort operieren zu lassen. „Dann folgten eine Odyssee und viele, viele Telefonate. Ein Abtransport mit dem ADAC war nicht zu organisieren und meine Reisegruppe wollte natürlich den Skiurlaub nicht direkt wieder abbrechen, so dass mich letztlich meine Freundin aus Österreich abgeholt hat.“ Zeitgleich hat sich der Patient in der Maybach Klinik gemeldet und einen kurzfristigen Termin für den 4. Januar erhalten. Chefarzt Zeitler erläutert: „Als Diagnose konnten wir den Schlüsselbeinbruch bestätigen. Im Röntgenbild zeigte sich ein verschobener Bruch des linken Schlüsselbeins mit mehreren kleinen Zwischenfragmenten und deutlicher Verkürzung.“

### OP in der Maybach Klinik

Bereits für den 5. Januar wurde die OP vereinbart, schließlich litt der Patient unter starken Schmerzen. Während der OP wurde das gebrochene Schlüsselbein dann reponiert (= eingerichtet) und mit einer winkelstabilen Platte stabilisiert. Am nächsten Tag konnte Lutz Schubert schon wieder entlassen werden.

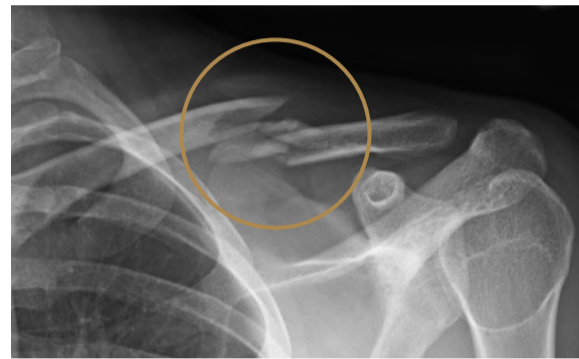
„Ich muss sagen, ich hatte wirklich große Sorge vor der OP. Jeder in meinem Umfeld hat mir Angst davor gemacht, weil eine Schlüsselbein-OP eine wirklich große Sache sei. Deshalb habe ich mich auch direkt bei der Maybach Klinik gemeldet. Ich kenne die Klinik mit ihren Ärzten und die Standards, nach denen dort gearbeitet wird, schon lange und ich war fest überzeugt: ‚Wenn ich operiert werden muss, dann da.‘“

### Nachbetreuung

Nach der OP erfolgte wie üblich in solchen Fällen eine ständige Wundkontrolle und die Entfernung des Nahtmaterials am 12. Tag nach der Operation. Schmerzmittel konnte Schubert schon nach sieben Tagen absetzen und wenn es nach ihm ginge, wäre die Platte aus der Schulter auch schon längst entfernt, „denn die drückt doch mitunter etwas.“

Die Schulter wurde zunächst für sechs Wochen in der Belastung und Bewegung limitiert; anschließend erfolgte die Freigabe mit der Maßgabe bis zwölf Wochen nach der OP keinen Sport durchzuführen und sechs Monate auf Kontaktsportarten zu verzichten. Auftrainiert wurde mit Physiotherapie und im Herbst wird die Platte entfernt. Abschließend meint Schubert:

„Es hat alles so reibungslos geklappt, dass ich meinerseits sagen kann, dass der Verlauf wirklich sensationell war. Wenn ich wirklich wieder einmal operiert werden muss, dann auf jeden Fall in der Maybach Klinik.“



Röntgenbild gebrochenes Schlüsselbein links vor der OP



Röntgenbild Schlüsselbein links nach der OP

Ich hatte am 03.01. einen Skiunfall in Österreich, bei dem ich mir das Schlüsselbein brach, am 04.01. war ich in der Sprechstunde, am 05.01. wurde ich operiert und am 07.01. sitze ich am PC und kann diese Bewertung schreiben. Das sagt, denke ich, allein schon vieles aus. Dennoch möchte ich die hohe Professionalität, die große Freundlichkeit des Personals und die überragende Kompetenz aller Personen die mich behandelt haben herausstellen. Ich bin vollkommen begeistert wie bisher alles verlaufen ist. Ich wurde von Dr. Zeitler operiert. Er war ein sehr emphatischer und rücksichtsvoller Arzt der sich für meine Fragen Zeit genommen hat und mir die Sicherheit gegeben hat das alles gut wird. Ich für meinen Teil muss sagen das dies genau die Eigenschaften, neben der fachlichen Kompetenz, sind die ein Arzt mitbringen sollte. Den Patienten abzuholen und Sicherheit zu vermitteln. Ich würde jederzeit wieder auf die Expertise dieser ausgezeichneten Klinik zurückgreifen falls es von Nöten wird.



Google-Bewertung Schubert, Lutz zur obengenannten OP

## Rechtliche Beratung bei Netzwerk- Erweiterung

Wir haben mit Rechtsanwalt Dr. Christian Wittmann gesprochen, der als Partner bei BRP RENAUD auf Medizinrecht spezialisiert ist. Er hat die Maybach Medical Group in den letzten Monaten während der Erweiterung des MVZ-Netzwerkes juristisch betreut. Die Wirtschaftskanzlei BRP RENAUD ist in Stuttgart und Frankfurt am Main ansässig und beschäftigt 60 Rechtsanwälte und Patentanwälte, davon vier Medizinrechtsexperten.

Die Maybach Medical Group hat in den letzten Monaten ihr MVZ-Netzwerk in der Region Stuttgart erweitert. Ihre Kanzlei hat dabei beraten. Wie lief das ab? Die Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) durch die Übernahme niedergelassener Vertragsärzte und Fortführung von Praxen ist ein komplexer Vorgang. Zunächst planen wir die Transaktion und die notwendigen behördlichen Genehmigungsverfahren – auch in zeitlicher Hinsicht. Während dieser ersten Phase muss ein Praxiskaufvertrag und für die MVZ-GmbH ein Gesellschaftsvertrag erstellt werden. Zudem gilt es zu beachten, dass die Anstellungsverträge der bisherigen Praxisinhaber, die beim MVZ angestellt werden, speziellen rechtlichen Anforderungen genügen müssen.

Wie geht es dann weiter, Sie haben von behördlichen Genehmigungsverfahren gesprochen? Zulassungs- und Genehmigungsverfahren müssen vor dem Zulassungsausschuss für Ärzte durchgeführt werden. Der Gesellschaftsvertrag und die Anstellungsverträge werden geprüft. Beanstandungen können zur Verzögerung führen. Sogenannte Nachbesetzungsverfahren, die die Übernahme einer Praxis durch interessierte Ärzte zum Ziel haben, können in das Projekt einzuplanen sein. Unter den Bewerbern wählt der Zulassungsausschuss den Nachfolger nach Eignungskriterien aus.

Und Ihre konkrete Aufgabe in diesem Prozess? Aufgabe unserer Kanzlei ist es in diesem Zusammenhang, die Ärzte oder medizinischen Versorgungszentren zu beraten und zu vertreten.

Ist Ihre Arbeit denn erledigt, wenn die Genehmigungsverfahren abgeschlossen sind? Nein. Nach behördlicher Genehmigung kann das medizinische Versorgungszentrum zwar seinen Betrieb aufnehmen. Häufig werden die übernommenen Praxen jedoch weiterentwickelt und umstrukturiert, wobei rechtlicher Beratungsbedarf entsteht. Für die meisten Maßnahmen in diesem Bereich werden behördliche Genehmigungen benötigt. Wir beraten und vertreten das medizinische Versorgungszentrum und die Ärzte auch in alltäglichen Fragen des Arztrechts, wie z. B. in Arzthaftungsfällen oder bei Fragen der richtigen Honorierung der ärztlichen Leistungen oder beim Datenschutz. Insoweit verfolgen wir einen Full-Service-Ansatz.

Lieben Dank für das Gespräch, Herr Dr. Wittmann.

## Heute mal vegetarisch grillen?

OHNE GENTECHNIK!

Alle vier Sorten in einer Packung:  
NATUR, KRÄUTER,  
CHILI UND HONEY BBQ!

100% ZIEGENMILCH!

100% SCHAFMILCH!

IDEAL FÜR PFANNE & GRILL!

### Ihr kompetenter Partner im Gesundheitswesen

Durch unsere langjährige Erfahrung in der Gesundheitsbranche, bieten wir Ihnen spezifische, individuelle und ganzheitliche Lösungen.

Neugierig? Sprechen Sie uns gerne an:  
Funk Hospital-Versicherungsmakler GmbH  
fon +49 40 35914-0 | welcome@funk-gruppe.de  
Mehr zu Funk: [funk-gruppe.com/heilwesen](https://funk-gruppe.com/heilwesen)



# Wenn nichts mehr geht: Die Arthrose des oberen Sprunggelenkes



**Fallvorstellung**

**Christian Löbig**

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Fuß- und Sprunggelenkschirurg  
OC-S Schorndorf

Über viele Jahrzehnte war die Versteifung (Arthroese) des oberen Sprunggelenkes (OSG) der Goldstandard bei einer fortgeschrittenen Arthrose. Hierbei erfolgt die Verschraubung von Schienbein und Sprungbein, sodass es zu einer knöchernen Fusion beider Knochen kommt. Leider jedoch mit dem Verlust der Beweglichkeit, wodurch es in der Folge zu einer Veränderung des Gangbildes und Mehrbelastung der benachbarten Gelenke kommt.

**Ein kurzer Einblick in die Geschichte der Prothesen-Entwicklung**

In den 1970er und 1980er Jahren wurden die ersten Prothesen für das obere Sprunggelenk entwickelt und implantiert. Die Ergebnisse waren jedoch weit entfernt vom Gelenkersatz an Knie und Hüfte, denn es konnten hier nur sogenannte Standzeiten von wenigen Jahren erzielt werden.

Erst mit der Entwicklung der 3. Generation an OSG-TEP (TEP: TotalEndoProthese) vor ca. 20 Jahren konnten deutlich bessere Ergebnisse mit Erhaltungszeiten von mehr als zehn Jahren erreicht werden. Somit stellt die OSG-TEP mittlerweile eine erprobte und anerkannte Therapieoption dar.

**Herausforderungen während der OP**

Im Gegensatz zur Arthrose an Knie oder Hüftgelenk ist die Mehrzahl der OSG-Arthrosen nicht auf einen „Verschleiß“, sondern in ca. 80 % auf frühere Gelenkverletzungen wie Frakturen oder nicht stabil ausgeheilte Bandverletzungen zurückzuführen. Zudem ist das OSG verhältnismäßig klein und durch den scharnierartigen Gelenkaufbau sehr formschlüssig. Dies bedeutet für die operative Versorgung, dass die Prothese möglichst exakt platziert werden muss – der „Spielraum“ beträgt hier nur wenige Millimeter. Diese punktgenaue Positionierung ist aufgrund der häufig bestehenden veränderten Gelenkmechanik nach Frakturen und/oder Bandinstabilitäten sowie der engen Gelenkverhältnisse herausfordernd. V. a. die Platzierung der Talus-Komponente (Talus: Sprungbein) hat entscheidenden Einfluss auf die Lebensdauer der Prothese.

Daher erfolgt zunächst eine 3D-Planung der Prothese (Abbildung 1) und eine Anfertigung von individualisierten Schnittschablonen (Abbildung 2), die während der OP auf dem Knochen fixiert werden. Hierdurch lässt sich die am Computer erarbeitete Prothesenplatzierung in die Operation übertragen. Durch dieses Verfahren ist es dann auch möglich, komplexe Fehlstellung zu versorgen.

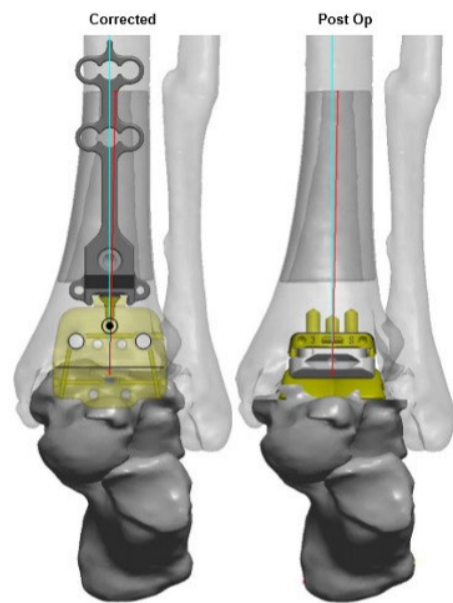


Abb. 1: Virtuelle Prothesenplanung; links Ausrichtung des Schnittblocks, rechts mit implantierter TEP

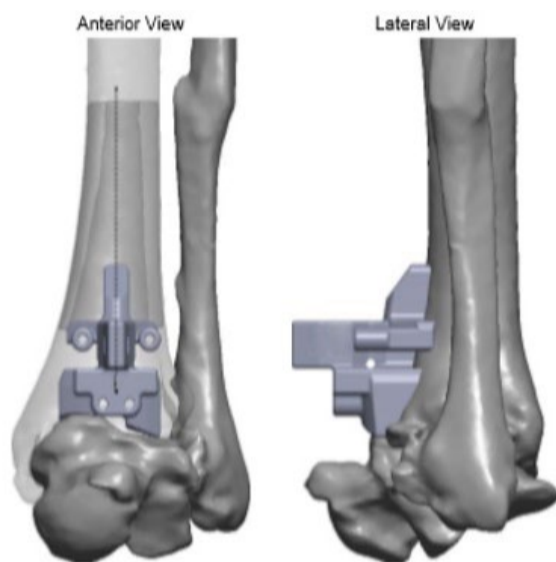


Abb. 2: Individualisierte Ausrichtungshilfen in der Frontal- u. Seitensicht

**Beispiel aus der Praxis**

Zwölf Jahre nach einem Sprunggelenksbruch stellte sich eine 62-jährige Patientin mit einer fortgeschrittenen Arthrose des linken oberen Sprunggelenkes (Abbildung 3) vor.



Abb. 3: Vollständiger Knorpelverlust mit Aufhebung des Gelenkspalts

Nach Ausschöpfung der konservativen Therapiemöglichkeiten war sie im Alltag deutlich eingeschränkt, sodass Gehzeiten von mehr als einer Stunde nicht mehr zu tolerieren waren. Sportliche Aktivitäten mittlerer Aktivität (Nordic Walking, Wandern, Golf) musste die Patientin aufgeben.

**Die Operation**

Bei noch guter Beweglichkeit und bestehender Stabilität des Bandapparates erfolgte nach 3D-Planung die Implantation der OSG-TEP in einem ca. einstündigen Eingriff (Abbildung 4).



Abb. 4: postoperatives Bild nach Implantation der OSG-TEP

Nach einem sechstägigen stationären Aufenthalt konnte die Patientin mit einem Spezialstiefel aus der Klinik entlassen werden. Sechs Wochen nach der Operation trat sie eine dreiwöchige Rehamaßnahme an, in der der Stiefel abtrainiert werden konnte. Drei Monate nach dem Eingriff konnte die Patientin wieder ihre sportlichen Aktivitäten aufnehmen.

## Innovationen im Hilfsmittelbereich

Wie Produktentwicklungen dabei helfen, den Herausforderungen der Zeit zu begegnen.

Laut Sozialgesetzbuch 5 Paragraf 33 haben Versicherte einen Anspruch auf Hilfsmittel, die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern, einer drohenden Behinderung vorzubeugen oder eine Behinderung auszugleichen. Soweit die Theorie. In der Praxis wurden auf dieser Grundlage in den vergangenen Jahrzehnten unzählige konfektionierte und individuelle Hilfsmittel entwickelt. Die Einsatzbereiche sind, wie es der Gesetzestext schon vermuten lässt, vielseitig.

„Die Gründe, aus denen ein Patient von uns versorgt wird, können sehr unterschiedlich sein. Ob Überlastungen, Verletzungen, Nachversorgungen von Operationen, Unterstützung bei Behinderungen, oder fehlenden Gliedmaßen, die Ansprüche an das Produkt und unsere Leistungen müssen jeweils angepasst werden. Dies erfordert einen hohen persönlichen Einsatz durch langjährig ausgebildete und stetig weitergebildete Fachkräfte, die auch in unserer Branche, trotz der Attraktivität des Berufes, immer schwieriger zu finden sind“, erklärt zu diesem Thema der geschäftsführende Gesellschafter der Sanitätshaus blu GmbH, Joachim Hackl. Herr Hackl führt zusammen mit seiner Ehefrau, Dr. Denise Brady, das Unternehmen, das mit einer seiner acht Filialen direkt an der Maybach Klinik – Centrum für Orthopädie ansässig ist.

Die Niederlassung wird von zwei Orthopädietechnikermeistern, einer OT-Gesellin und zwei Sanitätshausfachkräften betreut.

„Im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel ist es natürlich erfreulich, dass unsere Zulieferer im Bereich der konfektionierten Hilfsmittel immer bessere Produkte anbieten, die eine zeitintensive Herstellung oder aufwendige Anpassung oftmals nicht mehr erfordern, aber dennoch eine sehr gute Versorgung darstellen“, kommentiert Frederik Pfeil,



Orthopädietechnikermeister und fachlicher Leiter vor Ort.

Um es anhand eines Beispiels zu verdeutlichen, fährt er fort: „Im Bereich der postoperativen und konservativen Versorgung von Verletzungen an Fuß-, Sprunggelenk und Achillessehne, wie wir sie hier fast täglich haben, erweisen sich spezifische Orthesen, so genannte „Walker“, als äußerst effektiv. Denn insbesondere bei Sprunggelenksfrakturen sind sowohl eine sichere Ruhigstellung als auch die medizinisch notwendige Stabilisierung der betroffenen Region für den Heilungsprozess von großer Bedeutung. Gegenüber einem konventionellen Gipsverband, der ansonsten sehr zeitaufwendig in der Arztpraxis angepasst werden muss, bieten Walker den Vorteil, dass sie beim Duschen oder Baden für eine bessere Hygiene ausgezogen werden können. Außerdem lässt sich der Stabilisierungsgrad des Beins im Therapieverlauf einfach und schnell anpassen.“



Das Tragen einer Unterschenkel-Fuß-Orthese des Medizinprodukteherstellers BORT fördert die Wiederherstellung der normalen Mobilität. Bei dem neuen, aus drei Modellen bestehenden BORT X-Walker Orthesenprogramm setzt der Hersteller statt aufblasbarer Luftkammern ein Vakuum-System zur formschlüssigen Bettung und Stabilisierung ein. Das mit Granulat gefüllte, großflächige Vakuumkissen kann durch die mitgelieferte Vakuumpumpe individuell an die Fuß- bzw. Unterschenkelform angepasst werden. Druckstellen können so bestmöglich vermieden werden. Mit Zusatzelementen kann das Produkt auch bei Achillessehnenversorgungen genutzt werden.“

Dieses Produkt sei ein perfektes Beispiel für den hohen Nutzen, den ein Hilfsmittel bieten kann, das im Prinzip ein Gipsersatzprodukt ist. Simone Kugele, Orthopädietechnikerin bei blu, erklärt den Hintergrund: „Früher wurden in den Kliniken und Arztpraxis viel häufiger Gipse oder auch Kunststoffcasts angelegt. Diese waren teilweise zirkulär geschlossen, oder wurden in Schalenform ausgeführt und dann aufwendig an den Körper gewickelt. Aus unterschiedlichen Gründen kann auf diese Art der Versorgung immer noch nicht vollständig verzichtet werden, aber das orthopädietechnische Produkt ist immer häufiger das Mittel der Wahl. Das ist ein Gewinn für alle Beteiligten.“



Anzeige



# Knorpeltransplantation: als Kassenleistung, ambulant und minimal-invasiv

Unfallbedingte und verschleißbedingte Knorpelschäden sind ein häufiger Grund für Kniegelenksbeschwerden. Ursachen und Therapieoptionen sind immer ärztlich abzuklären.

Bei kleineren Knorpelschäden bietet sich als schonende minimal-invasive Therapie die Knochenmarkstimulation an, die auch Mikrofrakturierung genannt wird. Dieses Verfahren ist seit Jahrzehnten bekannt und wurde stetig weiterentwickelt. Bei der Mikrofrakturierung wird eine schützende Membran auf den Knorpelschaden aufgebracht, welche das Einwachsen der körpereigenen Stammzellen sowie die Entwicklung zu Faserknorpelzellen verbessert.

Zur Einleitung der korrekten Therapie erfolgt zunächst die ärztliche Abklärung vom Zustand des Kniegelenks mittels Röntgen und Magnetresonanztomographie (MRT); hier können Ursachen wie beispielsweise Instabilitäten der Kreuzbänder oder Beinachsfehlstellungen erkannt werden. Diese Schäden können, falls erforderlich, in der gleichen Operation durch sparsame Glättung oder Nähte des Meniskus sowie Kreuzbandplastiken mit einer körpereigenen Sehne behandelt werden. Beinachsfehlstellungen erfordern weitere Abklärung.

## Fallbeispiel: Knorpelschaden und zusätzliche Knieinstabilität

In der Maybach Klinik stellte sich eine aktive, beruflich und privat mit dem Sport verbundene Patientin, 26 Jahre, wegen akuter Schmerzen des rechten Kniegelenkes vor. In der Vorgeschichte hatte die Patientin vor sechs Jahren eine vordere Kreuzbandverletzung, welche in einer externen Klinik versorgt wurde. Nach der damaligen Operation konnte die Patientin nach entsprechender Einheilungsphase wieder ihren Sport aufnehmen. Nach einem erneuten Distorsionstrauma (Verdreher) vor drei Monaten klagte die Patientin über Belastungsschmerzen und ein Instabilitätsgefühl. Nach einem durchgeführten MRT wurde folgende Diagnose gestellt: erneuter Kreuzbandriss und zusätzlich ein umschriebener Knorpelschaden.

In der Untersuchung war das rechte Knie leicht bewegungseingeschränkt, auf Testung moderat instabil bei geringem Erguss. Im durchgeführten MRT zeigte sich ein umschriebener Knorpelschaden am Oberschenkelknochen, rund 1 x 1,5 cm messend. Das vordere Kreuzband zeigte einen kompletten Riss. Die Seitenbänder sowie Innen-, Außenmeniskus und Beinachse waren unauffällig.

## Was tun?

Eine konservative Behandlung der Instabilität und des Knorpelschadens war bei einer aktiven, jungen Patientin mit hohem funktionellem Anspruch nicht erfolgversprechend.

## Erster Schritt: Arthroskopie

Da die Bohrkanäle der Kreuzbandplastik aus der vorherigen Operation zwar gut positioniert, aber deutlich erweitert waren, wurde mit der Patientin eine Versorgung in zwei Stufen besprochen: In einer ersten Operation sollte zunächst der Knochendefekt im Bereich der Bohrkanäle mit Spenderknochen aufgefüllt werden. Im Rahmen dieser Operation sollte auch der Knorpelschaden therapiert werden. Sowohl Knorpeltransplantation als auch Knochenmarkstimulation mit Membrandeckung sind hier etablierte Verfahren, in diesem Fall mittels Knochenmarkstimulation. Es erfolgte eine minimal-invasive Operation (Arthroskopie) in Kurznarkose.

Zunächst erfolgte eine Säuberung des Knorpelschadens. Das ausgebrochene Knorpelfragment konnte nicht sinnvoll fixiert werden und wurde aus dem Gelenk geborgen (Bild 1).



Bild 1: Knorpelfragment im Gelenk

Aufgrund der geringen Größe des Knorpelschadens konnte eine sogenannte membrangestützte Knochenmarkstimulation angewandt werden, um durch kleine Bohrungen einen Wiederanschluss der Wachstumszone des Knorpels an das Blutsystem sowie zum Einstrom von Stammzellen zur Geweberegeneration zu ermöglichen (Bilder 2-3).



Bild 2: Knorpelschaden gesäubert, Bild 3: Bohrungen



## Fallvorstellung

### Dr. med. Torsten Schattenberg

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Zertifizierter Knie-, Schulter- Ellenbogenchirurg, Zertifizierter Arthroskopeur  
Maybach Klinik

Dann erfolgte das Einbringen eines Kissens aus Hyaluronsäure, welches als Bagerüst die Faserknorpelbildung begünstigt. Nach Auffüllung der alten Kreuzbandkanäle mit Spenderknochen wurde der Eingriff beendet (Bild 4).



Bild 4: Auffüllung der Kreuzbandkanäle

Für 24 Stunden wurde das Knie ruhiggestellt und danach umgehend mit Übungen begonnen.

## Zweiter Schritt: Teilbelastung nach OP

Für vier Wochen erfolgte eine Teilbelastung an Unterarmgehstützen mit 20 kg. Die Beugung des Kniegelenkes wurde für diese Zeit ebenfalls mit Hilfe einer Schiene limitiert, welche beim Laufen getragen werden sollte. Mit Übungen mit Knie-Motorschienen und Physiotherapie wurde wenige Tage nach dem Eingriff begonnen. Der postoperative Verlauf gestaltete sich nach „Plan“. In der durchgeführten Kontrolle nach drei Monaten zeigten sich die alten Bohrkanäle ausreichend mit Knochen durchbaut.

## Dritter Schritt: zweite Arthroskopie

Im Rahmen der zweiten minimal-invasiven Operation wurde eine körpereigene Sehne vom Kniegelenk in den neu angelegten Bohrkanälen passgenau verankert (Bild 5).



Bild 5: Verankerung der Sehne

Der zwischenzeitlich nachgewachsene Knorpel zeigte bereits eine komplette Defektdeckung, obgleich noch zart und weich an der Oberfläche (Bild 6).

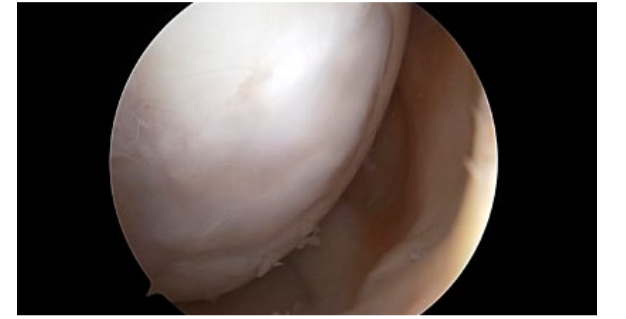


Bild 6: nachgewachsene Knorpeloberfläche

Vierter Schritt: Aufbelastung bis zur vollen Belastbarkeit nach OP

Nach vier Wochen Teilbelastung an Unterarmgehstützen und Schutz durch die Kniebandage, durfte die Patientin das Knie zunehmend aufbelasten. Mit Übungen mit Knie-Motorschienen und Physiotherapie wurde wiederum wenige Tage nach dem Eingriff begonnen. Nach sechs Wochen war die volle Belastbarkeit ohne Gehstützen erreicht. Um das Gangbild, die Muskulatur und Koordination weiter intensiv zu beüben, wurde eine RehaMaßnahme eingeleitet.

## Erwartete Ergebnisse

Die Arbeitsfähigkeit in einem körperlich tätigen Beruf ist bei diesem Krankheitsbild und dem angewandten Therapieverfahren grundsätzlich rund drei bis vier Monate nach OP zu erwarten. Ein Wiedererlangen der Sportfähigkeit ist nach sechs Monaten geplant, wobei hoch belastende Sportarten wie Skifahren oder Ballsport frühestens nach zwölf Monaten empfohlen werden.

Grundsätzlich eignet sich das beschriebene Verfahren besonders für kleine Knorpeldefekte und lässt sich minimal-invasiv umsetzen. In diesem Fall wurde gleichzeitig die Instabilität durch eine Kreuzbandplastik behandelt. Neuere Studien und Fallserien zu diesem Verfahren der membrangestützten Knochenmarkstimulation zeigen vielversprechende Ergebnisse. Anders als in diesem Fall, werden bei Knorpelschäden auch Knorpelzell-Transplantationen in der Maybach Klinik durchgeführt. Bei entsprechender Eignung des Knorpelschadens mit erhaltenen Bändern, gerader Beinachse und weitgehend erhaltenem Meniskus, ist die Knorpeltransplantation ein etabliertes Verfahren mit guten klinischen langfristigen Ergebnissen.

Aus der Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten sind dies zwei Optionen. Eine individuelle und bedarfsgerechte Therapie von Knorpelschäden setzt immer eingehende Untersuchungen und ein persönliches ärztliches Gespräch voraus. Sprechen Sie unser Ärzteteam gerne auf die Konzepte an.

**blu sanitätshaus**

**MEHR ALS NUR EIN SANITÄTSHAUS:**  
Die Synergie mit dem positiven Effekt für Ihre Versorgung

Zusammen mit dem Sanitätshaus Gunser bietet Ihnen das Sanitätshaus blu in insgesamt 13 Filialen, ein vollumfassendes Produktsortiment und eine professionelle Beratung als Komplettanbieter, über all die kleinen und großen Helfer zur Verbesserung Ihrer Gesundheit und Fitness oder zur Unterstützung einer laufenden Therapie.

**blu sanitätshaus meisterbetriebe**

- ✚ Fellbach
- ✚ Cannstatt
- ✚ S-Mitte
- ✚ Feuerbach
- ✚ Ludwigsburg
- ✚ Ostfildern
- ✚ Villingen
- ✚ Speyer

**GUNSER**  
Sanitätshaus · Orthopädie · Reha-Technik

- ✚ WN-Eisental
- ✚ WN-Stadtmitte
- ✚ Weinstadt
- ✚ Plochingen
- ✚ Schorndorf

**www.saniblu.de**

**BIOGENA**  
WELCOME TO YOURSELF

**100% Austrian Science**

**Ein Original in 7 Verbindungen**  
Verlässliche Beweglichkeit.  
Verfügbare Regeneration.

Erhältlich bei Ärzten und Therapeuten, in den BIOGENA-Stores sowie im BIOGENA-Webshop unter [biogena.com](https://biogena.com).

**BIOGENA**

Wien | Graz | Kärnten | Linz | Salzburg | Berlin | Hamburg | München | Frankfurt | Dubai | Tirana  
Coming soon: London





## Fallbeispiel

Ein 30-jähriger Kletterer kämpfte bereits seit zehn Monaten mit Schulterschmerzen rechts, vor allem beim bzw. nach dem Klettern waren die Schmerzen so stark, dass er nicht mehr mit Kraft über Kopf greifen konnte. Seit einem Monat konnte er nachts nicht mehr durchschlafen, da beim Drehen auf die rechte Schulter einschließende und in den Unterarm ausstrahlende Schmerzen auftraten, die ihn weckten. Nur durch Aufstehen und Ausschütteln des Armes waren diese quälenden Schmerzen abklingend.

Nach mehreren Monaten Übungen, Physiotherapie und Schmerzmitteleinnahme wurde in der Maybach Klinik eine Infiltration des AC-Gelenkes mit Cortison durchgeführt. Dadurch konnten die Schmerzen für zwei Wochen komplett ausgeschaltet werden. Beim nächsten Klettertraining vergriff sich der Patient jedoch an der Wand und sofort einschließende Schmerzen in der Schulter zwangen ihn zum Abbruch des Trainings. Auch der Ruheschmerz und vor allem der nächtliche Schmerz kamen dauerhaft zurück.

Daher entschied er sich nach einem Beratungstermin für eine arthroskopische Operation der rechten Schulter. Dabei erfolgte eine minimal-invasive Abtragung eines störenden Knochensporns unter dem Schulterdach und die Entfernung eines kleinen Teils des Schlüsselbeines im Schulterreckgelenk, um ein weiteres Anstoßen und Reiben der Knochenenden zu verhindern, die Engstelle für die darunter laufende Sehne zu beseitigen und die Arthrose dieses kleinen Gelenkes zu beheben.

Etwa drei Monate nach der Operation konnte der Patient nahezu schmerzfrei das Klettertraining und seinen Sport wieder aufnehmen.



Abb. 1: Röntgenbild Knochensporn vor der Operation

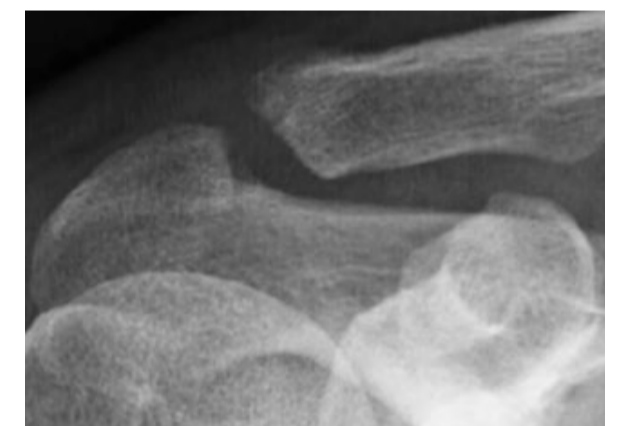


Abb. 2: Röntgenbild nach der Operation

# Wunderwerk Schulter



### Fallvorstellung

**Dr. med. Eva Knödler**  
Chefärztin Schulter- und  
Ellenbogenchirurgie  
Maybach Klinik

### Subacromiale Beschwerden

Der Raum unter dem Schulterdach kann sich durch Knochenanbauten oder Knochenvermehrung (bspw. auch zwischen dem Schlüsselbein und dem Schulterdach – einer so genannten AC-Gelenkarthrose) verengen. Dies kann auch durch Verschleiß oder kalkartige Ablagerungen in den Sehnen der Rotatorenmanchette geschehen. Andere Ursachen sind ein entzündeter Schleimbeutel oder ein hakenförmig angelegtes Schulterdach, bei dem der obere Knochenfortsatz des Schulterblatts stärker nach unten gekrümmt ist als normal. Auch kann es durch zu einseitig belastete oder geschwächte Muskeln des Schultergürtels zu Verkürzungen der Bänder und Sehnen der Gelenkkapsel und daraus resultierende Beschwerden kommen.

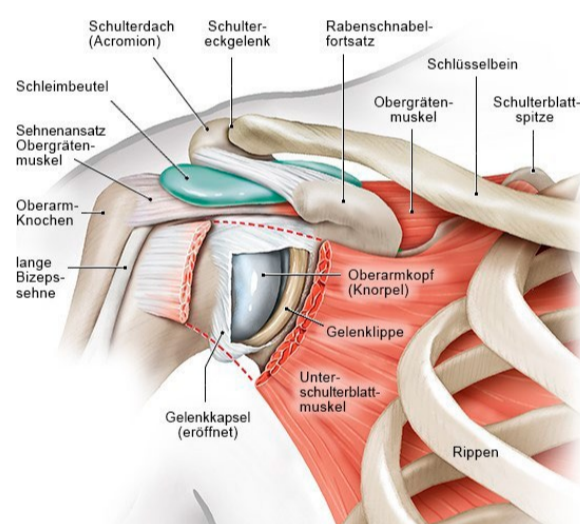


Abb. Schulteranatomie

### Symptome im Überblick

Ein häufiges Symptom ist der nächtliche Schmerz beim Liegen, was jedoch kein diagnostisch aussagekräftiges Symptom ist. Außerdem bestehen oft Schmerzen bei Tätigkeiten mit dem Arm über der Horizontalen und vor allem bei Überkopfsportarten- oder -arbeiten.

Jede Form des Schmerzes sollte von einem  
Schulterspezialisten  
abgeklärt werden.

### Konservative versus operative Therapie

Steht die Diagnose fest, wird die Behandlung eingeleitet. Primär können einige Beschwerden konservativ mit Schmerzmitteln, gezielten Muskelübungen für die Schulter und ggf. unterstützender Physiotherapie behandelt werden. Bei einigen Diagnosen wird zusätzlich mit Stoßwellentherapie und Eigenblutbehandlung eine Heilung erzielt.

Bei chronischen Schmerzen, eindeutigen Sehnenrissen und Brüchen sowie strukturellen Verletzungen ist eine Operation nötig oder sinnvoll, um die komplette Schulterfunktion zu erhalten. Zum überwiegenden Teil kann eine Operation an der Schulter in der sogenannten Schlüssellochtechnik (Arthroskopie) erfolgen. In einzelnen Fällen ist eine größere Schnittführung nötig.

Die Schulter ist ein außerordentlich komplexes Gelenk. Schmerzen und Beschwerden in der Schulter gehören zu den häufigsten Gelenkbeschwerden. Da hier auf engstem Raum viele Muskeln, Bänder, Sehnen, Schleimbeutel und Knochen zusammenarbeiten, sind die Gründe für Beschwerden vielfältig.

Schulterschmerzen gehören – neben Rücken- und Nackenschmerzen – zu den häufigsten orthopädischen Beschwerden. Bei bis zu 70 % der Betroffenen entstehen die Schmerzen unter dem Schulterdach (subacromial). Zusammengefasst werden diese als Impingement-Syndrom (Engpass-Syndrom), dessen genaue Ursache identifiziert werden muss, um die richtige Therapie zu wählen.

RWT

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE  
UNTERNEHMENSBERATER · PERSONALBERATER · IT CONSULTANTS

Wir sehen die Welt mit den  
Augen eines Unternehmers.

Entdecken Sie unser ganzheitliches Beratungssystem.

RWT – besser beraten

Global presence through  
Crowe

Partner der Maybach Medical Group.

RÖSSUR

Schmerzen  
im Knie?

Lassen Sie sich nicht stoppen.  
Wir haben eine Lösung.

Überzeugen Sie sich  
selbst von der Wirkung der  
Unloader One® X und sprechen  
Sie Ihre Orthopädin oder  
Ihren Orthopäden auf die  
Knieorthese an.





# Nach OP: Schneller zurück in Alltag, Job und Sport



**Dr. med. Christian Mauch**  
CEO Maybach Medical Group  
Chefarzt Sportorthopädie  
Ärztlicher Leiter MVZ Stuttgart-Pragsattel



Die kontinuierliche Entwicklung medizinischer Verfahren hat in den letzten Jahren zu bemerkenswerten Fortschritten in der operativen Behandlung geführt.

**E**in bedeutender Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Erholungszeit nach einer OP und der schnellen Rückkehr zur vollen Lebensqualität. Dieses Ziel wird durch die Kombination von Pre-Rehabilitation (Prehab) und modernen Fast Track-Konzepten (Rehab) in der Maybach Klinik verfolgt.

Jeder Patient strebt danach, so bald wie möglich nach einer OP wieder in den Arbeitsalltag zurückzukehren, Sport ausüben und seine Lebensqualität wiederzuerlangen. Daher ist es von zentraler Bedeutung, den Einzelnen bestmöglich auf den Eingriff vorzubereiten und nach der Operation eine reibungslose Genesung zu gewährleisten. In der Maybach Klinik ermöglichen wir dies durch moderne Pre-Rehabilitationskonzepte, die in Kombination mit moderner Fast Track-Medizin optimale Ergebnisse erzielen.

Erster Schlüssel:

## Moderne Anästhesie- und OP-Verfahren

Ein Schlüssel zur erfolgreichen postoperativen Rehabilitation liegt in den Fortschritten der Anästhesie. Moderne Narkoseverfahren, darunter das heute gängige Medikament Propofol, ermöglichen ein schnelles Erwachen des Patienten nach dem Eingriff. Die Kombination mit innovativen Leitungsanästhesieverfahren, die die gezielte Betäubung der Nerven ermöglichen, trägt nicht nur zu einem raschen Aufwachen, sondern auch zu einer Reduzierung postoperativer Schmerzen bei. Dies wiederum führt zu einer beschleunigten Mobilisierung des betroffenen Gelenks.

Die Fortschritte in den Operationsverfahren spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle. Bio-Anker, resorbierbares Nahtmaterial und minimal-invasive Arthroskopie-Techniken ermöglichen eine frühere Belastbarkeit von Gelenken, Sehnen und Bändern. Durch die Integration von Fast Track-Konzepten kann die Verletzung von Gelenken verhindert und Muskelschwund vermieden werden. Dies führt zu einer beschleunigten Wiederherstellung der Alltagsfähigkeiten und Lebensqualität nach dem Eingriff.



Bild: Arthroskopie, minimal-invasive OP

In unserer führenden medizinischen Einrichtung wird die Fast Track-Medizin erfolgreich angewendet, wodurch stationäre Aufenthalte nahezu überflüssig sind. Postoperative Schmerzbehandlungen mit Medikamenten sind reduziert, Krankheitsphasen verkürzt und Ausfallzeiten durch Krankschreibungen minimiert. Innerhalb von zwei bis sechs Wochen nach einem Eingriff kann der Patient wieder in den normalen Alltag zurückkehren.

## Zweiter Schlüssel: „Better in – Better out“-Programm

Eine weitere innovative Methode zur Perfektionierung der Fast Track-Medizin ist unser „Better in – Better out“ Programm, das in unserer eigenen Sportphysiotherapie, dem Athletic Solution Center, entwickelt wurde. Speziell geschulte Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler bereiten den Patienten durch gezielte Trainingsinhalte und Übungen auf die Phase nach der Operation vor. Neben grundlegenden Fertigkeiten wie dem Erlernen des Gehens mit Gehstützen oder dem Treppensteigen liegt der Fokus auf der gezielten Stimulation der Nerven und Muskeln, um eine frühe Aktivierung des Gelenkapparates zu fördern.



Bild: Mobilisierung nach OP, Treppensteigen

Eigene Untersuchungen haben gezeigt, dass das Fast Track-Programm signifikante Auswirkungen auf die Behandlungsergebnisse hat. Die Patienten erleben weniger Schmerzen, erlangen frühere Belastbarkeit und weisen erheblich kürzere Ausfallzeiten im Beruf und beim Sport auf. Die Kombination aus Pre-Rehabilitation und Fast Track-Konzepten eröffnet somit vielversprechende Möglichkeiten zur Verbesserung der postoperativen Rehabilitation und zur beschleunigten Rückkehr zu einem aktiven und erfüllten Leben. Genau das, was sich jeder Patient wünscht!

## Das Athletic Solution Center informiert:

### Was ist Fast Track?

- › Unser Konzept aus Pflege und Therapie, um Sie nach Ihrer Operation durch die Kombination mehrerer Einzelmaßnahmen schneller wieder auf die Beine zu bringen
- › Inhalt sind klar definierte Tagesziele, die Sie als Patient zusammen mit unserem Team aus Pflege, Physiotherapie und Chirurgie versuchen zu erreichen
- › Vorteile des Fast Track-Konzeptes sind schnellere Mobilisation, Vermeidung von Komplikationen und verkürzte stationäre Aufenthaltsdauer

### Better in – Better out

- › Je besser Sie in die Operation gehen, desto besser kommen Sie auch wieder aus ihr heraus
- › Unsere physiotherapeutische „Athletic Solution“ für Sie: Sie gehen reizfrei in die Operation, wissen genau, was passiert, bauen muskuläre Kontrolle auf und aktivieren Ihre persönlichen Ressourcen

## Tag der offenen Tür in der Maybach Klinik

**Samstag, 23.09.2023**

**10:00 – 14:00 Uhr**

Sie sind herzlich eingeladen

**KARRIERE**  
Wir stellen uns vor  
**Ihre Karriere-**  
**möglichkeiten in der**  
**Maybach Medical**  
**Group**

**OPERATION**  
**IN DER**  
**MAYBACH KLINIK**  
als Kassen- oder  
Privatpatient  
**Wir beantworten**  
**Ihre Fragen**

**TOMBOLA**  
Musical und Sport  
**Gewinnen Sie**  
**Tickets unserer**  
**Kooperationspartner**

Maybach Klinik – Centrum für Orthopädie, Maybachstraße 50, 70469 Stuttgart

Uhrzeit	Praxis (6. Obergeschoss)	Klinik (3. Obergeschoss)
10:00	Begrüßung Dr. med. Christian Mauch Orientierung und Programm	Besichtigung Station / OP Besuch der Industriepartner
10:10	Vortrag: „Der schmerzende Fuß“ Dr. med. Uli Buntentbroich	Besichtigung Station / OP Besuch der Industriepartner
10:20	Vortrag: „Therapie der Sprunggelenksarthrose“ Christian Löbig	Besichtigung Station / OP Besuch der Industriepartner
10:30	Vortrag: Schulterschmerz – von Unfall bis Abnutzung Dr. med. Eva Knödler	Besichtigung Station / OP Besuch der Industriepartner
10:45	Vortrag: „Sensomotorische Einlagen – eine alternative Versorgungsmöglichkeit für den Fuß“ Friedhelm Buck, Orthopädietechniker Meister	Ihre Fragen an den Experten Thema: „Fuß“
11:00	Vortrag: „Ganzheitliche Physiotherapie im ASC“ Sascha Weiniger, Matthias Fass	Live-OP: Arthroskopie Schulter und Knie Dr. med. Eva Knödler, Dr. med. Torsten Schattenberg
11:30	Vortrag: Gelenkerhalt vs. Gelenkersatz Dr. med. Robert Habelt	Besichtigung Station / OP Besuch der Industriepartner
12:00	Vortrag: Möglichkeiten der Knorpelersatztherapie Dr. med. Torsten Schattenberg	Live-OP: Implantation einer Knieprothese Dr. med. Robert Habelt
12:30	Vortrag: Wenn die Hüfte schmerzt – Das künstliche Hüftgelenk Stefan Zeitler	Live-OP: Knorpeltransplantation Dr. med. Torsten Schattenberg
13:00	Vortrag: Therapieoptionen bei Rückenschmerzen Dott. Mag. Evgeny Melamud	Ihre Fragen an den Experten Thema: „Hüftprothese“
13:30	Ihre Fragen an den Experten Thema: „Wirbelsäule“	Besichtigung Station / OP Besuch der Industriepartner



# Physiotherapie, Osteopathie und Sporttherapie für Patientinnen und Patienten aller Krankenkassen

Athletic Solution Center Stuttgart / Bietigheim



## Stuttgart

Im 1. Obergeschoss der Maybachstraße 50 befindet sich das Athletic Solution Center, die physiotherapeutische Einrichtung der Maybach Klinik. Das Reha-Center bietet neben hervorragend ausgebildeten Physiotherapeuten und Sportwissenschaftlern mit 14 Behandlungsräumen genügend Fläche für ein patientenorientiertes Behandeln.

Zwei große zusätzliche Funktionsräume bieten ausreichend Platz für Therapiekonzepte nach Operationen. Auf 200 m<sup>2</sup> Trainingsfläche sind sämtliche Geräte für Krafttraining und funktionelles Training vorhanden.

Maybachstraße 50, 70469 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 230 530 70, stuttgart@athletic-solution.de  
[www.athletic-solution.de](http://www.athletic-solution.de)

## Bietigheim-Bissingen

Mit vier Behandlungsräumen bietet auch der zweite Standort des Athletic Solution Centers in Bietigheim-Bissingen ausreichend Fläche für individuelle physiotherapeutische Behandlungskonzepte nach Verletzungen oder Operationen.

Auf 130 m<sup>2</sup> Trainingsfläche finden Sie neuestes Equipment für Ihre Sporttherapie. Erfahrene Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler stehen Ihnen mit modernsten Therapiemethoden zur Seite und unterstützen Sie in Ihrer Rehabilitation.

Schwarzwaldstraße 27, 74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 07142 / 359 297 0, bietigheim@athletic-solution.de  
[www.bietigheim-physiotherapie.de](http://www.bietigheim-physiotherapie.de)

### Unser Behandlungskonzept ist auf Ihre aktive Mitarbeit und Ausbildung ausgerichtet.

- › Wir analysieren die Problematik und Ihren Ist-Zustand und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen Ihre Ziele
- › Wir erstellen ein individuelles Therapiekonzept, bilden Sie aus und geben Tipps für die Umsetzung im Alltag

### Versicherungsleistungen:

- › Manuelle Therapie
- › Krankengymnastik
- › Krankengymnastik am Gerät
- › Massagen
- › Manuelle Lymphdrainage
- › Craniomandibuläre Dysfunktionen
- › Sportphysiotherapie
- › Osteopathie
- › Kältetherapie (Eis)
- › Elektrotherapie
- › Wärmetherapie / Fango
- › Ultraschall

### Ergänzende Angebote:

- › Lymphomata
- › Klassisches- und Kinesiotape
- › Ernährungsberatung
- › Leistungsanalysen
- › Beweglichkeit / Kraft / Ausdauer
- › Mitgliedschaft
- › 10er-Karte Training
- › Personal-Training
- › Trainingskurse
- › Trainingspläne

# Maybach goes Musical

Das Athletic Solution Center, die Physiotherapie-Einheit der Maybach Gruppe, betreut die Darstellerinnen und Darsteller des Disney Musicals TARZAN® schon jetzt vor der Premiere. Wir haben mit Theaterleiter Antonio Schmidt über die Zusammenarbeit gesprochen.



Antonio Schmidt  
Theaterleiter



Lieber Herr Schmidt, wann startet das neue Musical?

Disneys Musical TARZAN® feiert am 16. November 2023 Premiere im Stage Palladium Theater. Es ist damit das 2. Mal, dass die Show mit der Musik von Phil Collins in Stuttgart zu sehen ist – und wir freuen uns schon sehr darauf.

Wie viele Darstellerinnen und Darsteller sind dort in der Cast beschäftigt?

Die Cast umfasst rund 30 Darstellerinnen und Darsteller. Hinzu kommen noch ca. 16 Kinder, die den „kleinen Tarzan“ in der Laufzeit von gut einem Jahr verkörpern.\*

Warum so viele?

Unser Team an erwachsenen Darstellern ist so umfassend, da wir natürlich auch alternierende Besetzungen (2. Besetzungen) sowie Swings in der Cast haben. Diese übernehmen, wenn die Erstbesetzung verhindert ist oder plötzlich ausfällt. So sichern wir die Show ab und garantieren den Spielbetrieb.

Seit wann wird das Musical in Stuttgart für die Premiere vorbereitet?

An den Vorbereitungen für Disneys Tarzan® arbeiten wir jetzt seit ca. einem Jahr. Eine Show neu aufzubauen bedarf insgesamt immer gut 1,5 Jahre Vorlaufzeit, da neben den Castings der Darsteller und Darstellerinnen natürlich auch das Setting der Show mit Drehbuch, Bühnenbild, Technik und hier ebenfalls die Akrobatik geplant werden muss.

Wie lange arbeiten Sie in diesem Zusammenhang schon mit dem ASC zusammen?

Mit dem ASC arbeiten wir schon seit 2021 zusammen. Wir sind nach wie vor absolut begeistert von dem Leistungsportfolio! Die Anwendungen werden stets durch hoch professionelle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ausgeführt. Zudem schätzen wir auch die unkomplizierte und herzliche Kommunikation. Und durch den Standort Stuttgart-Pragsattel mit nahegelegenen S-Bahn- und U-Bahn-Haltestellen ist der ASC für alle unsere Darsteller einfach zu erreichen und damit besonders attraktiv.

Was ist denn das Besondere an dem Musical für die Darsteller?

Disneys TARZAN® begeistert seit jeher durch die aufwendige Luftakrobatik sowie eindrucksvolle Bühnen-, Licht- und Toneffekte, mit denen wir eine 360°-Inszenierung erreichen und das Publikum in das Setting integrieren. Genau das macht die Show aber so aufwendig. Vor allem die Choreografien in Verbindung mit der Akrobatik haben es in sich. Unsere Darsteller schwingen und „tanzen“ zum Beispiel an teils sieben Meter hohen Lianen und singen dabei – das bedarf einer enormen Körperspannung und natürlich viel Training. Die Show verlangt körperlich wirklich einiges ab.

Was bedeutet das und woher rührt das?

Um den Zuschauerinnen und Zuschauern acht Mal pro Woche eine eindrucksvolle Show zu bieten, probt unsere Cast bereits Monate im Voraus. Damit die akrobatischen Choreografien perfekt umgesetzt werden, arbeiten wir mit den Profis des ASC zusammen.

Unsere Darsteller werden nicht nur mit einem sogenannten „Harness“ an die Lianen gespannt und schwingen unter der Bühnendecke über das Publikum, sondern wir nutzen auch Trampoline für außergewöhnliche Sprünge oder Flugrollen. Diese Anforderungen bringen aber auch Verletzungsrisiken mit sich. Es ist daher essenziell, dass unsere Darsteller fit und trainiert sind.

Und was ist Ihrer Meinung nach in diesem Zusammenhang das Besondere an der Betreuung?

Wir schätzen die Betreuung durch den ASC vor allem durch den ausgezeichneten Service und die hervorragenden Kompetenzen. Jegliche Anfrage wird immer extrem schnell und bedarfsorientiert bearbeitet. Zudem ist der ASC vollkommen auf uns eingestellt und wir können uns zu jeder Zeit 100 % auf die Mitarbeiter verlassen. In der Musicalbranche ist das absolut wichtig. Wir sind auf diesen Service angewiesen und daher wirklich froh, den ASC nicht nur für präventive und rehabilitative Behandlungen, sondern auch während einer laufenden Show an unserer Seite zu haben.

Sind Ihre Darsteller auch sonst im ASC anzutreffen?

Ja, unsere Cast ist auch außerhalb des Spielbetriebs regelmäßig beim ASC und nutzt die Leistungen, um sich fit zu halten und vorzubeugen.

Lieber Herr Schmidt, ganz herzlichen Dank für die Zeit, die Sie sich für dieses Gespräch genommen haben.

\* Auch während der Spielzeit sucht Stage Entertainment immer wieder neue Kinderdarsteller, da die gesetzliche Vorgabe für Bühnenauftritte Minderjähriger sehr streng geregelt ist. Bewerbungen sind daher jederzeit möglich. Gesucht werden Jungs im Alter ab acht Jahren, die maximal 1,38 m groß sind und aus Stuttgart und der näheren Umgebung kommen. Gefragt sind viel Energie, Spaß an Bewegung, stimmliches Talent und eine offene Ausstrahlung. Die Rolle umfasst einen Solo-Song, Schauspiel, Akrobatik, Tanzen, Flüge an der „Liane“ und nicht zu vergessen den legendären Tarzan-Schrei. Alle Fähigkeiten, die für die Rolle benötigt werden, lernen die Kinder in der Dschungel-Schule, in der sie von erfahrenen Coaches trainiert werden. Die Trainingseinheiten finden jeweils an Wochenenden und in den Ferien statt.

Bewerbungen können online an:  
[kindercastingtarzan@stage-entertainment.de](mailto:kindercastingtarzan@stage-entertainment.de)

oder postalisch an die  
**Stage Palladium  
Produktionsgesellschaft mbH  
Kinderabteilung  
Plieninger Straße 109, 70567 Stuttgart**

gesendet werden.

Die Bewerbung sollte Name, Anschrift, Alter, Größe, Foto, Telefonnummer und E-Mail-Adresse enthalten.



# Ausbildung zur Orthopädin in der Maybach Gruppe

Nach dem Medizinstudium und dem dritten Staatsexamen kann man die so genannte „ärztliche Approbation“ beantragen, mit der man die Berechtigung zur Ausübung des Arztberufes erhält.



**Insights**  
**Georgia Adam**  
Assistenzärztin

**A**n dieser Stelle ist für die meisten Mediziner aber nicht Schluss: Denn dann entscheiden sich viele zur Weiterbildung als Facharzt – wie beispielsweise Allgemeinmediziner oder Chirurg.

So ging es auch Georgia Adam, die sich für die Orthopädie entschieden hat und seit Anfang des Jahres in der Maybach Klinik tätig ist.

Liebe Frau Adam, berichten Sie uns kurz von Ihrem bisherigen beruflichen Werdegang?

Georgie Adam: *Ja, sehr gerne. Ich bin ein „Kind der Region“; sprich: in Stuttgart geboren und aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit hat es mich dennoch zu meinen Wurzeln in Griechenland gezogen, wo ich Medizin studiert habe. Anschließend bin ich aber wieder hier in die Gegend zurückgekommen und habe als Weiterbildungsassistentin in der Orthopädie und Unfallchirurgie in einer Klinik in Göppingen gearbeitet.*

Wie kam es zum Wechsel in die Maybach Gruppe? Während meiner Elternzeit habe ich mir überlegt, wie es beruflich für mich weitergehen soll. Zwei Jahre Weiterbildungszeit standen noch für mich an. Mir war aber schon lange klar, dass ich später in einer Niederlassung und nicht in einer Klinik arbeiten möchte. Daher habe ich geschaut, wo ich meine ausstehenden zwei Jahre Weiterbildungszeit in einer Niederlassung mit möglichst breitem orthopädischen Spektrum durchführen kann.

Und so kamen Sie zu Maybach? Was hat Ihnen hier besonders zugesagt?

Vom Erstkontakt bis heute ist das Miteinander auf Augenhöhe. Sowohl beim Vorstellungsgespräch, der anschließenden Hospitation als auch jetzt im täglichen Praxisalltag. Ich bin nicht „das letzte medizinische Glied“ in der Reihe, sondern meine Meinung wird genauso gehört und fachlich diskutiert wie das „der alten Hasen“ mit deutlich mehr Berufserfahrung.

Was ist das Besondere im täglichen Praxisalltag? Die Kombination aus Klinik und Praxis, das kleine Team, das besonders gute Miteinander – ich könnte ganz viel aufzählen.

Dann berichten Sie doch mal, ob Ihr Entschluss, nach Ihrer Ausbildungszeit in einer Praxis zu arbeiten, weiter besteht?

In jedem Fall. *Es macht mir ungeheuren Spaß, den Verlauf von eigenen Patienten zu begleiten. Sprich: ich sehe sie in der Praxis, betreue sie ggf. im OP und wenn ich früher in der Klinik gesagt habe „Besprechen Sie die Anschlussbehandlung mit Ihrem Orthopäden“, bin ich jetzt selbst die weiterbehandelnde Orthopädin – natürlich derzeit immer noch mit einem mich betreuenden Oberarzt- und Chefarzt-Team. Das ist wirklich sehr befriedigend und genau das, weshalb ich Ärztin geworden bin. In der Maybach Gruppe kommt dazu, dass die unterschiedlichen Standorte mit jeweils anderen Schwerpunkten mir perspektivisch auch die Möglichkeit geben, mich fachlich immer weiterzuentwickeln. Und das Ganze familienfreundlich – was kann ich mir mehr wünschen?*

Wo sehen Sie sich denn perspektivisch?

Ich würde mich selbst als wirbelsäulen-affin beschreiben, mag aber dennoch die Allgemeinorthopädie auch sehr gerne. Weil man dann wirklich das gesamte Spektrum der Orthopädie im Blick behält. Wir setzen uns freitags im Ärzteteam zusammen und besprechen sämtliche außergewöhnlichen Fälle der Woche und da merke ich das auch immer wieder: Mich interessiert wirklich die gesamte Orthopädie, nicht nur beispielsweise die Hüfte.

Und wenn Sie jetzt die letzten Monate Ihrer Zeit in der Maybach Gruppe Revue passieren lassen? Was war Ihr bisheriges „Ausbildungshighlight“?

Zum einen die gerade beschriebenen Freitagsbesprechungen. Da lerne ich nicht nur sehr viel, sondern es macht auch einfach Spaß, mit allen im Team zusammen zu sein. Zum anderen fallen mir sofort die Quartalstermine mit allen Ärzten der Maybach Gruppe ein. Da schauen wir nochmal sehr viel detaillierter in medizinische Entwicklungen und tauschen uns standortübergreifend über unterschiedliche Therapieansätze und deren Erfolge aus. Zudem geht es um die Unternehmensweiterentwicklung und Steuerungsfragen – was mich als Ärztin, die später in der Niederlassung arbeiten möchte, natürlich auch extrem interessiert.

Liebe Frau Adam, vielen Dank für das interessante Gespräch und Ihre Zeit!

# Von der MFA zur Managerin

**W**enn Marina Steinke ihren Beruf nennt, stellt man sie sich wohl im weißen Polohemd und weißer Hose vor. Die wenigsten würden vermuten, dass einem die junge Frau tendenziell mit Laptop in der Hand begegnet und für acht Standorte verantwortlich ist.

Wir haben mit ihr über ihren Job und ihren Werdegang bei der Maybach Gruppe gesprochen:

Liebe Frau Steinke, sind Sie wirklich MFA?  
Marina Steinke (lacht): *Ja, ich bin ausgebildete MFA.*

Dann erzählen Sie uns doch von Ihrem Werdegang. *Ich war 2010 mit der Schule fertig und schon immer am medizinischen Bereich interessiert. Ein Praktikum in einer Praxis hat die Idee gefestigt und ich hatte letztlich sogar die Auswahl zwischen mehreren Ausbildungsangeboten. Final habe ich mich für die Orthopädie entschieden, weil ich das Arbeitsfeld besonders spannend fand.*

Was hat die Orthopädie für Sie besonders gemacht? *Ganz einfach. In der Orthopädie hat man als MFA gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten und kann auch einiges selbst mit dem Patienten machen. Man ist nicht nur klassisch an der Anmeldung anzufinden, sondern wirklich im Kontakt mit dem Patienten. Das hat mir schon immer gut gefallen.*

Wo haben Sie denn Ihre Ausbildung gemacht? *In der seinerzeitigen Gemeinschaftspraxis von Herrn Dr. Mauch am Karl-Olga-Krankenhaus, was den enormen Vorteil hatte, dass ich schon während meiner Ausbildungszeit auch Abläufe im Krankenhaus kennen gelernt habe. Schon immer war es das Credo der Praxis, wer etwas lernen und sich weiterentwickeln möchte, bekommt hierzu auch die Gelegenheit. Aus diesem Grund bin ich nach Beendigung meiner Ausbildung auch dort geblieben und habe meine Kenntnisse in der Diagnostik vertieft – mit Röntgenschein, MRT, CT-Untersuchungen und CT-gesteuerten Infiltrationen.*

Als 2015 klar war, dass Herr Dr. Mauch in der Maybachstraße eine neue Praxis mit Klinik und Physiotherapiezentrum eröffnen möchte, war daher für mich auch sehr schnell klar, dass ich gerne mitkommen möchte.

Wie kam es zu dieser Entscheidung?  
Ich habe es als große Chance erachtet, etwas Neues mit aufzubauen. Und das bis heute auch nie bereut.

Und wie ging es dann weiter?  
Ich war sehr schnell die rechte Hand der damaligen leitenden MFA und u. a. für die Personalplanung zuständig. 2018 habe ich dann die Leitungsfunktion übernommen. Erstmal für den Standort Stuttgart. Die anderen Standorte gab es ja noch nicht.

Was gehörte da dann zu Ihren Aufgaben?  
Die gesamte Praxisorganisation, das komplette Personalwesen und die Abrechnung der gesamten Gebührenordnungen (EBM, 73C, GOÄ und UV-GOÄ).



Ab 2022 ging es Schlag auf Schlag. Nach dem Standort in Stuttgart folgten Esslingen, Sindelfingen, Böblingen, Stuttgart-Mitte, Schorndorf, Rottweil und Schramberg. Mittlerweile bin ich für alle Standorte als leitende MFA verantwortlich.

Das klingt wirklich beeindruckend. Was ist Ihr Hauptaufgabengebiet in dem Zusammenhang? *Ich begleite alle Prozesse bis zur Übernahme in die Maybach Gruppe und darüber hinaus. Natürlich gibt es an jedem Standort eine Standortleitung, die dort federführend das Tagesgeschäft in der Hand hat. Ich selbst bin mittlerweile mehr für Innovationen, Digitalisierung und Prozesse verantwortlich.*

Erläutern Sie das etwas genauer. *Mein Arbeitsplatz und mein Aufgabenbereich haben sich komplett verändert. Ich bin nur noch punktuell im Alltagsgeschehen dabei; tendenziell nur, wenn neue Prozesse eingeführt werden.*

Ansonsten kümmere ich mich um Projekte (auch baulicher Art und Weise) und bin diejenige, die Prozesse vorantreibt und den Maybach Gedanken vorantreibt. Und das ist es, was mir auch so besonders viel Spaß macht. Von der Idee einer Prozessverbesserung bis zur Umsetzung habe ich hier kurze Wege und viel Freiheit. Und erlebe in kürzester Zeit auch das Ergebnis, was dann wiederum allen in der Gruppe zu Gute kommt.

Ist das Ihrer Meinung nach der große Vorteil an der Arbeit in der Maybach Gruppe?  
Definitiv. Man ist hier nicht in einer Praxis angestellt, wo man immer die „kleine MFA“ bleiben wird. Hier hat man echte Aufstiegsmöglichkeiten und kann sich frei weiterentwickeln, sowohl fachlich als auch disziplinarisch. Bis hin zum Standortwechsel ist alles möglich. Zudem sind wir ein extrem junges Team, wo jeder Spaß an Veränderungen und Verbesserungen hat. Da macht das Arbeiten einfach Spaß.

Wo sehen Sie sich denn in fünf Jahren?  
Definitiv immer noch in der Maybach Gruppe. Ich kann mir keinen anderen Arbeitgeber vorstellen, der mir so viel Entwicklungsmöglichkeiten bietet.



Agilium Forte © Ottobock

**Orthopädietechnik**

**Orthetik bei Glotz:**  
Richtig unterstützt zu mehr Bewegungsfreiheit

- Arthrose, Verletzungen, Neurologie – wir verstehen Ihre Herausforderungen.
- Moderne Technologien und Materialien. Persönliche Beratung und individuelle Lösungen.
- Verbessern Sie Ihre Mobilität und Lebensqualität – Kontaktieren Sie uns jetzt!

Vital-Zentrum Glotz  
Dieselstr. 19 - 21 | 70839 Gerlingen  
07156 17898-0  
info@glotz.de



www.glotz.de

Unser Anspruch: Ihre Gesundheit.



**HUFELAND-KLINIK**  
CENTRUM FÜR PNEUMOLOGIE  
MAYBACH MEDICAL GROUP

**Wir versorgen Sie umfassend in Diagnostik, Therapie und Rehabilitation bei Erkrankungen der Atmungsorgane und bieten Ihnen beste Medizin in schönster Umgebung.**

Denken Sie bei einem Reha-Antrag an Ihr Wunsch- und Wahlrecht und entscheiden sich für eine Reha in der Hufeland-Klinik Bad Ems!

Akute und Rehabilitative Medizin  
[www.hufeland-klinik.com](http://www.hufeland-klinik.com)





# 8 Standorte, 26 Ärzte: Orthopädie in der Maybach Medical Group

An mittlerweile acht MVZ-Standorten rundum Stuttgart betreuen 26 Ärztinnen und Ärzte orthopädisch-chirurgische Patientinnen und Patienten.

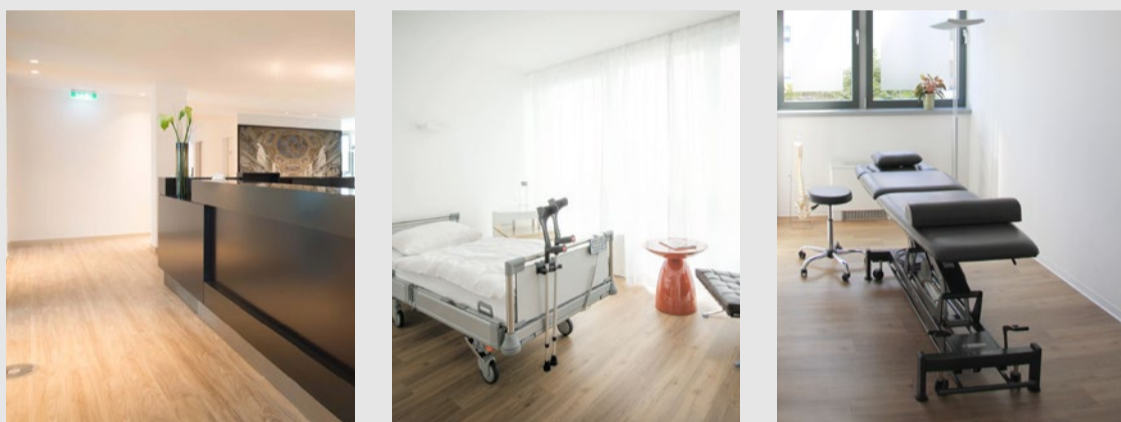
Die Maybach Medical Group steht seit ihrer Gründung für nachhaltige Strukturen im Gesundheitswesen. Neben Akut-, Fach- und Rehakliniken sind Medizinische Versorgungs- und Physiotherapiezentren im Gesamtkonzept ein zentraler Pfeiler, um Maßstäbe in Qualität und Organisation zu setzen und die eigenen Patientinnen und Patienten sowohl ambulant als auch stationär aus einer Hand behandeln zu können.

Seit Anfang Juli sind die Orthoklinik Rottweil-Schramberg sowie die Orthopädie Chirurgie Schorndorf als Medizinische Versorgungszentren (MVZ) ebenfalls Teil der Maybach Medical Group. Alle Patientinnen und Patienten profitieren so von schnellerer Terminvergabe in allen Einrichtungen der Gruppe (MVZ, Klinik und Physiotherapie-Praxen). Aber auch der fachliche Austausch unter Kollegen kommt den Patienten zu Gute. Zudem werden viele der nicht-medizinischen Prozesse zentral aus der Gruppe heraus umgesetzt, was dem einzelnen Arzt mehr Zeit für seine Patientinnen und Patienten gibt: „So macht Arzt sein wieder Spaß.“

Stuttgart-Pragsattel | Stuttgart-Mitte | Esslingen | Sindelfingen | Böblingen | Schorndorf | Rottweil | Schramberg

## Stuttgart-Pragsattel (Maybach Klinik)

PRAXIS | KLINIK | PHYSIO



### Ihre Experten vor Ort:



**Dr. med. Christian Mauch**  
CEO Maybach Medical Group  
Chefarzt Sportorthopädie  
Ärztlicher Leiter MVZ Orthopädie Stuttgart-Pragsattel  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie



**Dr. med. Robert Habelt**  
Chefarzt Kniechirurgie  
Ärztlicher Leiter Maybach Klinik  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Spezielle Unfallchirurgie, zertifizierter Kniechirurg



**Jochen Ammer**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Spezielle Fußchirurgie



**Dr. med. Eva Knödler**  
Chefarztin Schulter- und Ellenbogenchirurgie  
Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Spezielle Unfallchirurgie



**Dott. Mag. Evgeny Melamud**  
Chefarzt Wirbelsäulenchirurgie  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie



**Dr. med. Torsten Schattenberg**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Notfallmedizin, Sportmedizin, Manuelle Medizin  
Zertifizierter Kniechirurg und Schulter-/Ellenbogenchirurg  
Zertifizierter Arthroskopieur



**Stefan Zeitler**  
Chefarzt Fuß- und Sprunggelenkschirurgie, Endoprothetik  
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie  
Spezielle Unfallchirurgie



**Georgia Adam**  
Assistenzärztin

**Kontaktdaten:**  
Maybachstraße 50, 70469 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 896 550 0, kontakt@maybachklinik.de

**Sprechzeiten:**  
Montag – Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr



Online-Termin

## Stuttgart-Mitte

PRAXIS



### Ihr Experte vor Ort:



**Dr. med. Bernd Schudde**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Physikalische und Rehabilitative Medizin

**Kontaktdaten:**  
Kronenstraße 24, 70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 222 09 99, info@maybachmedical-stuttgart.de

**Sprechzeiten:**  
Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag, Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr



Online-Termin

## Esslingen

PRAXIS



### Ihre Experten vor Ort:



**Dr. med. Peter Frenzel**  
Facharzt für Orthopädie,  
Physikalische und Rehabilitative Medizin



**NEU im Team ab Oktober 2023**  
**Dr. med. Rolf-Peter Donalies**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

**Kontaktdaten:**  
Plochinger Straße 115, 73730 Esslingen  
Tel.: 0711 / 356 864, info@maybachmedical-esslingen.de

**Sprechzeiten:**  
Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag, Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr



Online-Termin



## Sindelfingen

PRAXIS



### Ihre Experten vor Ort:



**Dr. med. Uli Buntbroich**  
Facharzt für Orthopädie  
und Unfallchirurgie  
Zertifizierter Fußchirurg



**Karoline Schuster**  
Fachärztin für Orthopädie  
und Unfallchirurgie  
Zertifizierte Fußchirurgin

**Kontaktdaten:**  
Vaihinger Straße 15, 71063 Sindelfingen  
Tel.: 07031 / 227 577, info@maybachmedical-sindelfingen.de

**Sprechzeiten:**  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch, Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr



Online-Termin

## Böblingen

PRAXIS



### Ihr Experte vor Ort:



**Dr. med. Marc Severin**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Physikalische und Rehabilitative Medizin

**Kontaktdaten:**  
Postplatz 12, 71032 Böblingen  
Tel.: 07031 / 227 775, info@maybachmedical-boeblingen.de

**Sprechzeiten:**  
Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag, Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr



Online-Termin

## Rottweil

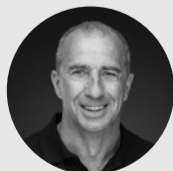
PRAXIS KLINIK PHYSIO



### Ihre Experten vor Ort:



**Dr. med. Hanjo Maisenbacher**  
Geschäftsführer  
Facharzt für Orthopädie  
und Unfallchirurgie, Chirotherapie



**Dr. med. Jürgen Sigwarth**  
Ärztlicher Leiter  
Facharzt für Orthopädie,  
Chirurgie und Unfallchirurgie  
Spezielle Unfallchirurgie



**Dr. med. Sabeth Dusold**  
Fachärztin für Orthopädie  
und Unfallchirurgie  
Spezialgebiet Fußchirurgie



**Mira C. Haag**  
Fachärztin für Orthopädie  
und Unfallchirurgie  
Sportorthopädie, Trauma-  
tologie und Chirotherapie

**Kontaktdaten:**  
Orthoklinik  
Tuttlingerstraße 1  
78628 Rottweil  
Tel.: 0741 17510-75  
info@orthoklinik-rottweil.de

**Sprechzeiten:**  
Mo.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Di.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Mi.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
Do.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr



Online-Termin

## Schorndorf

PRAXIS OP-ZENTRUM



### Ihre Experten vor Ort:



**Dr. med. Matthias Müller-Eißfeldt**  
Geschäftsführer  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie



**Dr. med. Claus Fromm**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Sportmedizin, Proktologie



**NEU im Team ab Oktober 2023**  
**Christian Löbig**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Spezielle Fußchirurgie



**Dr. med. Carsten Rummel**  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Sportmedizin, Proktologie



**Dr. med. Johannes Toss**  
Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie

**Kontaktdaten:**  
OC-S – MVZ Orthopädie Schorndorf  
Schlichtener Straße 105  
73614 Schorndorf  
Tel.: 07181 / 993 240  
info@oc-schorndorf.de

**Sprechzeiten:**  
Montag: 7.00 – 18.00 Uhr  
Dienstag: 8.00 – 19.00 Uhr  
Mittwoch: 7.00 – 19.00 Uhr  
Donnerstag: 7.00 – 16.00 Uhr  
Freitag: 7.00 – 13.00 Uhr



Online-Termin

## Schramberg

PRAXIS PHYSIO



### Ihre Experten vor Ort:



**Dr. med. Kai Echle**  
Facharzt für Orthopädie,  
allgemeine Chirurgie und  
Unfallchirurgie, D-Arzt



**Dr. med. Peter Flaig**  
Facharzt für Orthopädie  
und Unfallchirurgie  
Notfallmedizin



**Dr. med. Oskar King**  
Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Sportmedizin,  
Akupunktur

**Kontaktdaten:**  
Orthoklinik  
Kirchplatz 6  
78713 Schramberg  
Tel.: 07422 / 992 18 30  
info@orthoklinik-schramberg.de

**Sprechzeiten:**  
Mo.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Di.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Mi.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Do.: 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr



Online-Termin





# Ihre Karriere im Maybach Medical Team

Für unsere Standorte im Großraum Stuttgart suchen wir:

Stuttgart-Pragsattel | Stuttgart-Mitte | Esslingen | Sindelfingen | Böblingen | Schorndorf | Rottweil | Schramberg

## Fachärzte (m/w/d)

für Orthopädie und Unfallchirurgie

- › Sie agieren unabhängig mit viel Gestaltungsfreiheit
- › Wir geben Ihnen die Möglichkeit, Ihren eigenen Standort zu leiten. Dabei stellen wir die komplette notwendige Infrastruktur eines modernen fachärztlichen Zentrums für konservative und operative Medizin mit gemeinsamer Nutzung von Privatklinik, Belegbetten und Reha-Einheiten
- › Wir geben Raum und unterstützen Sie, um Ihre bisherige Spezialisierung (bspw. Wirbelsäule, Hüfte, Knie, Fuß- und Sprunggelenk) weiter be- bzw. vorantreiben zu können
- › Wir bieten einen regelmäßigen fachlichen Austausch unter Kollegen/innen aus unserem MVZ-Netzwerk (Fallvorstellungen und Networking inkl. CME Punkten)
- › Wir pflegen ein kollegiales Miteinander auf Augenhöhe

Für eine direkte Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:  
**Björn Langer (CFO)**  
Tel.: 0711 / 342 090 181

## Auszubildende (m/w/d)

zur/zum Medizinischen Fachangestellten

## Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

ab sofort in Voll- oder Teilzeit

## Operationstechnische Assistenten (m/w/d)

ab sofort in Voll- oder Teilzeit

**4-Tage Woche, breites OP-Spektrum, keine Nacht- oder  
Wochenenddienste**

## Physiotherapeuten (m/w/d)

in Vollzeit / Teilzeit oder Minijob-Basis

## Sporttherapeuten (m/w/d)

in Vollzeit / Teilzeit oder Minijob-Basis

## Marketing Manager (m/w/d)

ab sofort in Vollzeit

Bewerben Sie sich direkt online:  
[www.maybachmedical.com/karriere](http://www.maybachmedical.com/karriere)

oder senden Sie Ihre Bewerbung  
bevorzugt per E-Mail an:  
[karriere@maybachmedical.com](mailto:karriere@maybachmedical.com)



**Unabhängig davon, für welchen Bereich  
Sie sich interessieren, garantieren wir in  
der Regel folgende Leistungen:**

- › Eine unbefristete Beschäftigung mit attraktiver Vergütung
- › Eine Auswahl an Zusatzleistungen (BAV, JobRad, Tankgutscheine u.v.m.)
- › Ein wertschätzendes Arbeitsklima
- › Ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in moderner Arbeitsumgebung
- › Geregelte Arbeitszeiten und flexible Arbeitszeitmodelle (wo möglich)
- › Überdurchschnittliche Weiterentwicklung- und Karrieremöglichkeiten (Regelmäßige Fortbildungen)
- › Möglichkeiten zur Mitgestaltung
- › Team-Events (bspw. Sommerfest und Weihnachtsfeier)
- › Eine schnelle öffentliche Anbindung
- › Kaffee & Wasser gratis
- › Freitagmittags ins Wochenende zu gehen

Arbeiten in einem Umfeld, in dem familiärer Zusammenhalt  
und kollegiales Miteinander noch selbstverständlich sind.

INSTAGRAM  
[@maybach.medical](https://www.instagram.com/maybach.medical)



Wir sind Partner, Kooperations-, Mannschafts- und Turnierärzte sowie Belegärzte in der St. Anna Klinik Stuttgart

**BOSS OPEN** ATP 250



**APOLLO THEATER**  
Stuttgart

**GAUTHIER DANCE**  
DANCE COMPANY THEATERHAUS STUTTGART

**DAS STUTTGARTER  
BALLETT**

**PALLADIUM  
THEATER**



**MAYBACH KLINIK  
CENTRUM FÜR  
ORTHOPÄDIE**

MAYBACH MEDICAL GROUP